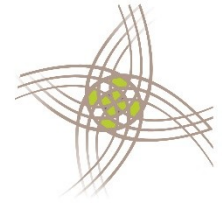


Ehrenamtlichenmanagement der Pfarrei St. Antonius Recklinghausen



St. Antonius

Konzept

Situation

In der Pfarrei St. Antonius sind über 500 Ehrenamtliche in vielen verschiedenen Bereichen aktiv.

Die Betreuung der Ehrenamtlichen geschieht mehr oder weniger zufällig:

- Wertschätzung und Dank werden immer mal wieder zwischendurch vom Seelsorgeteam verbal oder durch kleine Aufmerksamkeiten zum Ausdruck gebracht. Einige Leiter*innen von Gruppierungen haben feste Wertschätzungsstrukturen, andere nicht. Manche Ehrenamtliche sind gar nicht Teil von Gruppierungen. Durch diese Zufälligkeit erhalten einige mehr Dank als andere.
- Der Beginn der ehrenamtlichen Tätigkeit geschieht entweder auf Anfrage von Seelsorger*innen oder durch das Interesse von Menschen, die auf irgendeine Weise mit (Menschen) der Pfarrei in Kontakt gekommen sind. Es gibt keine Struktur, in der die Daten der Ehrenamtlichen aufgenommen und regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht werden.
- Das Ende einer ehrenamtlichen Tätigkeit ist oft schleichend, ohne direkte Abmeldung, durch einfaches Fernbleiben. Es wird manchmal erst nach einiger Zeit wahrgenommen.

In den Pastoralplan, der 2019 verabschiedet wurde, wurde die Begleitung und Betreuung der Ehrenamtlichen als Schwerpunkt aufgenommen. Dort steht:

„Mit Ehrenamtlichen steht und fällt das Leben in jeder Gemeinde. Um die Ehrenamtlichen wertschätzend zu begleiten, wollen wir eine Arbeitsgruppe ins Leben rufen, die ein Konzept erstellt.

Wir wollen damit erreichen, dass sie gut unterstützt und geschult werden. Darüber hinaus sollen neue Ehrenamtliche gewonnen und motiviert werden, sich mit ihren Möglichkeiten zu engagieren.

Es ist sinnvoll, eine Übersicht aller Angebote der gesamten Pfarrei zu erstellen, die stets auf dem aktuellsten Stand zu halten ist.“

(Pastoralplan, S. 9)

Ziele

Das übergeordnete Ziel des neu errichteten Ehrenamtlichenmanagements ist, alle Ehrenamtlichen der Pfarrei St. Antonius professionell zu begleiten – vom Beginn ihrer Tätigkeit bis zum Ende.

Dazu ist die Erreichung folgender Ziele wichtig:

- Es wird zuverlässig nachgehalten, wer in welchen Aufgaben in der Pfarrei aktuell ehrenamtlich tätig ist.
- Der Start in das Ehrenamt wird aufgewertet durch eine offizielle Beauftragung und die Überreichung einer Urkunde.
- Am Ende der ehrenamtlichen Tätigkeit stehen der ausdrückliche Dank und eine offizielle Verabschiedung.
- Jede*r Ehrenamtliche erfährt regelmäßige Wertschätzung und Dank.
- Jede*r Ehrenamtliche erhält Zugang zu Fortbildungen und Qualifizierungen, um die eigenen Fähigkeiten weiterentwickeln zu können.
- Jede*r Ehrenamtliche hat wenigstens eine Bezugsperson in der Pfarrei, die ansprechbar ist für Ideen und Fragen und im Konfliktfall.
- Am Ehrenamt interessierte Menschen werden gut und umfassend über die Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements in der Pfarrei informiert.

Konkrete Umsetzung

Wertschätzung und Dank

- Jede*r Ehrenamtliche wird durch mind. eine*n Ehrenamtlichen-Begleiter*in begleitet. Diese*r nimmt das Engagement der Ehrenamtlichen wahr und ernst und steht bei Konflikten, Fragen, Wünschen, Anregungen, ... zur Verfügung.
- Bei der Dankeschön-Lotterie werden monatlich 10 Namen aus den Namen aller Ehrenamtlichen gezogen. Diese Ehrenamtlichen werden besucht, ihnen wird ein Dankeschön überbracht.
- Das jährliche Ehrenamtlichen-Fest am bzw. um den 24. April, den Namenstag des Hl. Benedikt Menni, Patron der Ehrenamtlichen, dient dem allgemeinen Dankeschön aller Ehrenamtlichen.

Beginn und Ende einer ehrenamtlichen Aufgabe

- Beim jährlichen Ehrenamtlichen-Fest am/um den 24. April werden Ehrenamtliche, die mit dem ehrenamtlichen Engagement neu anfangen, herzlich begrüßt und mit einer Urkunde für ihren Dienst beauftragt. Ehrenamtlichen, die mit dem ehrenamtlichen Engagement aufhören, wird herzlich mit einem Geschenk gedankt und verabschiedet.
- Für Menschen, die daran interessiert sind, eine ehrenamtliche Aufgabe in unserer Pfarrei zu übernehmen, oder bereits Engagierte, die etwas Neues in unserer Pfarrei beginnen möchten, gibt es die Ehrenamtlichen-Broschüre, in der alle ehrenamtlichen Aufgaben in unserer Pfarrei beschrieben werden.
- Darüber hinaus stehen die Mitglieder der Teamleitung Ehrenamt für diese Menschen zum persönlichen Gespräch zur Verfügung.
- Eine Person ist in Kooperation mit dem Ehrenamtsteam dafür verantwortlich, die Listen aller Ehrenamtlichen auf dem aktuellsten Stand zu halten.

Weiterbildung und Qualifizierung

- Sowohl Begleiter*innen als auch Teamleitung Ehrenamt haben im Blick, welche Möglichkeiten der Weiterbildung es für die Ehrenamtlichen gibt und leiten diese entsprechend weiter. Andersherum sind sie ansprechbar und können Auskunft geben, falls bei einem/r Ehrenamtlichen der Wunsch nach Weiterbildung besteht.

Beteiligte

Verantwortlich für die Umsetzung und Ausführung der oben genannten konkreten Aufgaben ist das Ehrenamtsteam. Es setzt sich zusammen aus der Teamleitung und den Begleiter*innen.

Die Aufgaben der Teamleitung Ehrenamt sind:

- Errichtung des EA-Managements, regelmäßige Überprüfung und Anpassung
- Erstellung der EA-Broschüre der Pfarrei
- Erste Ansprechpartner für am EA Interessierte
- Organisation des jährlichen EA-Festes um den 24.4. (gemeinsam mit Hauptamtlichen)

- Durchführung der Dankeschön-Lotterie
- Begleitung der EA-Begleiter*innen
- Verantwortlich für die Verbreitung der EA-Broschüre

Die Aufgaben der Begleiter*innen sind:

- Begleitung ganzer Gruppen und der Ehrenamtlichen in diesen Gruppen
- Erste Ansprechpartner für die Verantwortlichen der Gruppen und deren Mitgliedern bei Konflikten und für Unterstützung, Anregungen, Wünsche, ...
- „Anwälte“ für die Anliegen dieser Gruppen bei Pfarreirat, Kirchenvorstand und Seelsorgeteam
- Halten nach, wer zur Gruppe dazugehört, wer dazukommt und wer aufhört, und geben dies an die für die Aktualisierung der Ehrenamtlichen-Liste verantwortliche Person weiter
- Besuche der Dankeschön-Lotterie für „ihre“ Ehrenamtlichen

Dieses Konzept tritt mit dem Ehrenamtlichenfest am 24.04.2022 in Kraft und wird spätestens nach einem Jahr auf Umsetzbarkeit und Sinnhaftigkeit überprüft und entsprechend angepasst.

Recklinghausen, den 24.04.2022